



Weiterbildung im Handwerk:

Welche „Klassiker“ und welche „Hypes“ bewegen Dozierende im Handwerk?

Input auf dem 50. HPI-Kontaktstudium
Schwerin, 14. September 2022

Martin Diart

ZUKUNFT. WEITERBILDUNG. HANDWERK.

Liveabfrage: Welche Themen rund um das Unterrichten beschäftigen Dozierende im Handwerk?



Wir freuen uns auf Ihre Einschätzung!

Weitere Zugangsmöglichkeiten zur Abfrage:

- <https://www.menti.com/cs7av1o6bs>
- www.menti.com, Abfragecode 6536 0902

Ansprechpartner: [Martin Diart](#), ZWH e. V.

**GUTE BERATUNG –
MASSGESCHNEIDERTE
ANGEBOTE**

SEITE 05
SEITE 08
SEITE 12
SEITE 16
SEITE 20

Das jährliche Lernungsangebot
Produkte und Dienstleistungen
über diejenigen Produkte und
werden.

Die Bestandteile des B+A-Programms werden den Mitgliedern
Verfügung gestellt. Eine detaillierte Auflistung und Beschreibung der
den Seiten 12 ff.

Das Bildungs- und Arbeitsprogramm 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

BILDUNGS- UND ARBEITSPROGRAMM DES ZWH e. V.

Dienstleistungen und
Produkte aus dem
Bestand der „alten
ZWH“

Neue Produkte und
Dienstleistungen aus
dem Jahr 2017

Neue Produkte und DL
aus 2018

Neue Produkte und DL
der fortlaufenden Jahre

RESSOURCENBINDUNG ZWH e. V.

Aufwand für
Wartung und Pflege

Aufwand für Entwick-
lung, Wartung und
Pflege

Aufwand für Entwicklung,
Wartung und Pflege

BILDUNGS- UND ARBEITSPROGRAMM



Agenda

1. Einordnung
2. (Vermeintliche) Hypes
3. (Vielleicht überraschende) Klassiker
4. Fazit und Abschluss

1. Einordnung

Datengrundlage

Die folgenden Einschätzungen stützen sich auf die Arbeit mit und für das Handwerk:

- kooperative Entwicklung des [Leitfadens](#)
[Weiterbildungsqualität](#)
- Durchführung diverser Schulungen und Workshops für Dozierende im Handwerk
- [ProNet Handwerk-Erhebung](#) zum Weiterbildungsbedarf des Lehrpersonals
- ZWH-Online-Bedarfsabfrage 2022
- unsere Erfahrungen aus der Zusammenarbeit



Dozierende im Handwerk

- Großteil der Dozierenden besitzt Teil IV/Ada, weitere pädagogische Qualifikationen sind eher seltener
- Dozierende werden von Leitungsebene vor allem als Fachexperten gesehen
- knapp über die Hälfte ist auf Honorarbasis tätig
- viele langjährige Dozierende

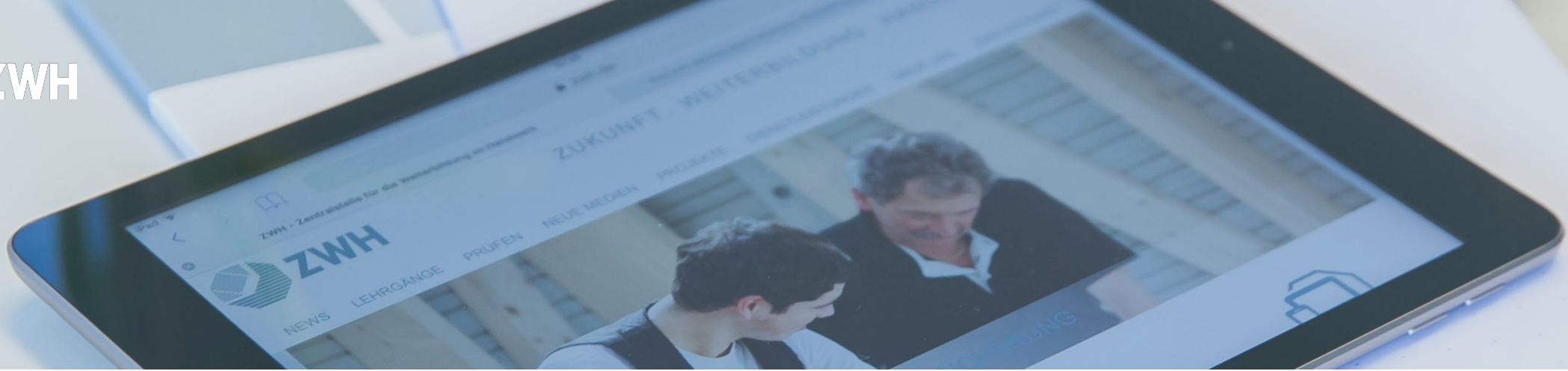


2. (Vermeintliche) Hypes

Was wird genutzt?

Formate, Medien, Methoden

- **Präsenzunterricht** nach wie vor unangefochtener Spitzenreiter in der Fort- und WB
- **LMS** und **interaktives Whiteboard**, aber auch **Konferenzsysteme** meistgenutzte Medien für Dozierende
- **AR/VR-Systeme** zwar recht breit vorhanden, aber kaum genutzt
- Dozierende setzen stark auf Lernvideos zur Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens der TN
- beim Einsatz von **Konferenzsystemen** gibt es noch Potential bei Nutzung von Umfragen, Reaktionen und Gruppenräumen
- beim Einsatz von **LMS** gibt es ebenfalls noch Potential – sie werden bislang vorrangig als „Materialfriedhof“ genutzt



Welche Bedarfe gibt es?

Übergreifend: Top 3 Weiterbildungsbedarfe aus Sicht Leitungs- und Dozierendenebene

- Methodisch-didaktische Planung von Blended-Learning-Lehrgängen
- Lernende aktivieren und motivieren
- Lernaufgaben gestalten

Welche Bedarfe gibt es?

Speziell zum [Umgang mit digitalen Medien](#):

- Dozierende schätzen sich selbst **stärker** ein als ihre Leitungsebene das tut
- **Leitungsebene** sieht Qualifizierungsbedarf v.a. beim Einsatz **zusätzlicher digitaler Tools** (neben LMS und Konferenzsystemen), ...
- ... **Dozierende** eher bei Methoden des **kollaborativen Lernens und Arbeitens**

Zudem:

- Für die Zukunft scheint viel Anschaffung im Kontext **hybrider Unterricht** geplant zu sein, hier ist ein „Kompetenz-Delta“ zu erwarten



3. (Vielleicht
überraschende)
Klassiker

Bekanntes und Neues

Klassiker, die immer von Dozierenden gefragt sind:

- Einsatz von Unterrichtsmethoden
- Handlungsorientierung
- Umgang mit heterogenen Lerngruppen

Themen, die **stark an Bedeutung** zunehmen

- Kommunikation und Feedback
- Umgang mit schwierigen Teilnehmenden, problematischer Gruppendynamik und Unterrichtsstörungen
- eigene Grenzen erkennen und schwierige Situationen z.B. mit KollegInnen besprechen

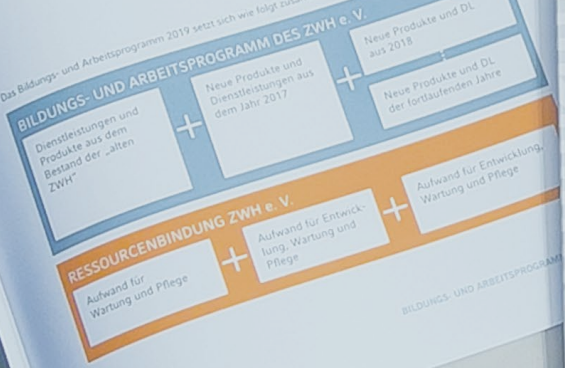


GUTE BERATUNG –
MASSGESCHNEIDERTE
ANGEBOTE

SEITE 05
SEITE 08
SEITE 12
SEITE 16
SEITE 20

Das jährliche Lernprogramm...
Produkte und Dienstleistungen...
über diejenigen Produkte und...
werden.

Das Bildungs- und Arbeitsprogramm 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

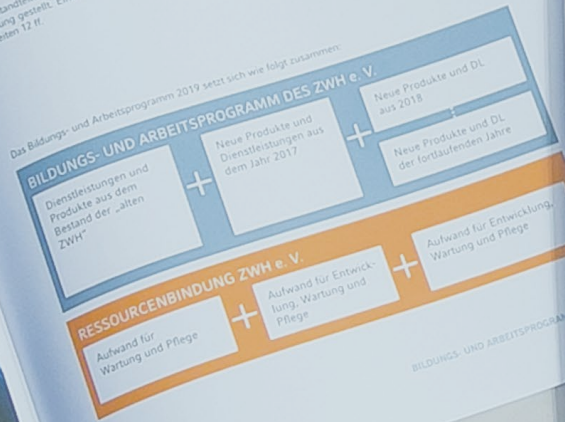


Überraschungen (?)

Vielleicht überraschende Fragen, die die Dozierenden ebenfalls bewegen:

- „Wie wirke ich als Dozent*in auf die Teilnehmenden?“
- „Wie eröffne/beginne ich meinen Kurs?“
- „Wie verhalte ich mich in einem Notfall?“
- „Wie kann eine erfolgreiche Abstimmung zwischen Prüfungsvorbereitung und -durchführung aussehen?“

4. Fazit und Abschluss



Fazit zu Themen

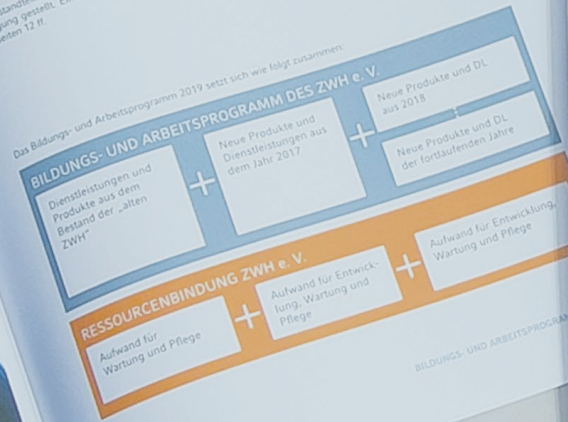
- Digitalisierung von Unterricht = **Chancen + Herausforderungen**
- Dozieren „seit Corona“ **vielfältiger, komplexer und anspruchsvoller**
- Fokus auf **didaktisch sinnvollen sowie erschöpfenden Einsatz von digitalen Medien**
- trotz medientechnischer Hypes: **didaktisch-pädagogische „Brot- und Butter-Themen“** (z.B. Heterogenität) ungebrochen wichtig
- teils massive BZ-Investitionen in digitale Infrastruktur: **Digitalisierungskompetenz „mitziehen“**

Fazit zu Formaten

Vorschläge:

- formale Formate, insb. Präsenzformate für festangestellte Dozierende zielgerichtet als „**Incentive**“ nutzen
- Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen/Teilnehmenden zunehmendes Thema: **Austausch** untereinander anbieten
- grundsätzlich neben formalen Qualifizierungsangebote auch **informelle Methoden** mitdenken

GUTE BERATUNG –
MASSGESCHNEIDERTE
ANGEBOTE



Unsere Angebote für Dozierende

- Lehrgangsunterlagen und WBTs (für ZWH-Mitglieder)
- Leitfaden Weiterbildungsqualität
- diverse [Schulungen](#)
- Workshops
- ...

Mehr Infos

- zwh.de
- [ZWH-Infobrief](#) (Monatlicher Newsletter)

Viel Spaß mit dem Leitfaden!

Diagnosebogen
inside!



WIE GESTALTE ICH HANDLUNGSORIENTIERTEN UNTERRICHT?

03

Unsere Berufswelt befindet sich in stetigem Wandel. Dies beeinflusst die Anforderungen, die an Bildungs- und Ausbildungsprozesse gestellt werden, immer mehr. Diese sollen nicht nur fachspezifische Inhalte, sondern auch fachübergreifende Fähigkeiten vermitteln, sogenannte Schlüsselqualifikationen wie Selbständigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Verantwortungsbereitschaft etc. Im tatsächlichen Berufsleben sind schließlich nicht allein Fachwissen, sondern Handlungskompetenzen gefragt, die uns erlauben, vielfältige Handlungssituationen zu meistern.

Ziel des handlungsorientierten Unterrichts ist es, die Teilnehmenden aktiv in die Bewältigung vollständiger Handlungen einzubinden und sie somit an eine eigenverantwortliche Handlungsfähigkeit heranzuführen. Diese Handlungskompetenz zeichnet sich durch die Fähigkeit zu kritischem, reflektiertem, verantwortungsbewusstem und selbständigem Denken und Handeln, sowie zu Teamfähigkeit, Kommunikation, Mobilität, Flexibilität und selbstorganisiertem Lernen, aus.

«Die Teilnehmenden sollen das nötige Know-how erwerben, also das Wissen, wie man selbständig unterschiedliche Probleme und Aufgabenstellungen angehen und bewältigen kann¹³.»

In handlungsorientierten Kursen soll die Handlung selbst als Lernmedium fungieren. Dazu werden konkrete Handlungssituationen geschaffen, in denen die Teilnehmenden vor praktische Aufgaben gestellt werden, die sie handelnd lösen müssen. Daraus resultiert eine Rollenveränderung der Teilnehmenden: weg vom passiven Konsumieren, hin zum aktiven Handeln. Sie verknüpfen die neuen Lerninhalte konstruktiv mit bereits erworbenem Wissen und haben das Lernziel stets im Blick. Klassischer Frontalunterricht wird mehr und mehr von der offenen Handlungsaufgabe abgelöst. Dabei werden Lehrende zu Lernbegleitenden, die

nicht mehr nur anleiten oder demonstrativ Lösungen vorgeben.¹²

Handlungsorientiertes Lernen wird nach dem Modell der «vollständigen Handlung» verstanden und organisiert. Das bedeutet: Eine Handlung kann als bewusstes und zielgerichtetes Tun definiert werden, d. h. Arbeits- oder Lernziele bestimmen ein Vorgehen, das absichtsvoll ausgeübt wird. Wenn alle Komponenten einer Handlung vorkommen, wie das bei vielen Aufgaben, die Meister*innen in ihrem betrieblichen Arbeitstag bewältigen, der Fall ist, spricht man von einer vollständigen Handlung.¹¹



Dazierende müssen die Lernumgebung ihrer Teilnehmenden so gestalten und beeinflussen, dass diese Handlungskompetenzen erwerben können. Wie das gelingen kann, ist abhängig von¹⁴:

- dem Ausmaß des aktuellen Praxisbezugs
- der Komplexität der Aufgabenstellungen
- der Möglichkeit, Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten
- der Methodenauswahl
- einer anwendungsorientierten Lernkontrolle (keine Wissensabfrage, sondern Verständnisfragen)



Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk
Sternwartstraße 27–29
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211 302009-0
info@zwh.de

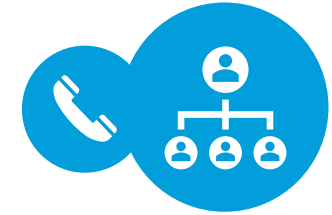
ZUKUNFT. WEITERBILDUNG. HANDWERK.

ANHANG I:
ProNet
Handwerk
Bedarfsanalyse

Auszug aus Bedarfsanalyse des ZWH-Projektes ProNet Handwerk

Schritt 1: Leitfadengestütztes Telefongespräch mit
Bildungsverantwortlichen im Handwerk

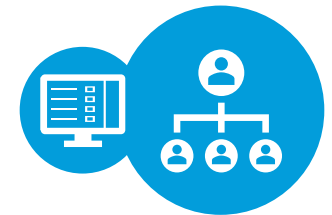
- 36 teilnehmende Bildungsverantwortliche



Bildungsverantwortliche

Schritt 2: Online-Umfrage mit Bildungsverantwortlichen und
Dozierenden im Handwerk

- 42 teilnehmende Bildungsverantwortliche
- 235 teilnehmende Dozierende



Bildungsverantwortliche

Gesamterhebungszeitraum 12/2020 bis 03/2021

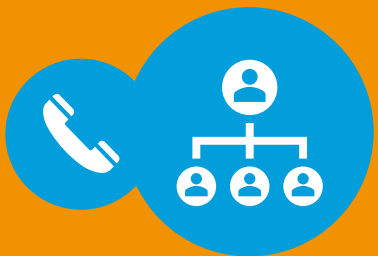
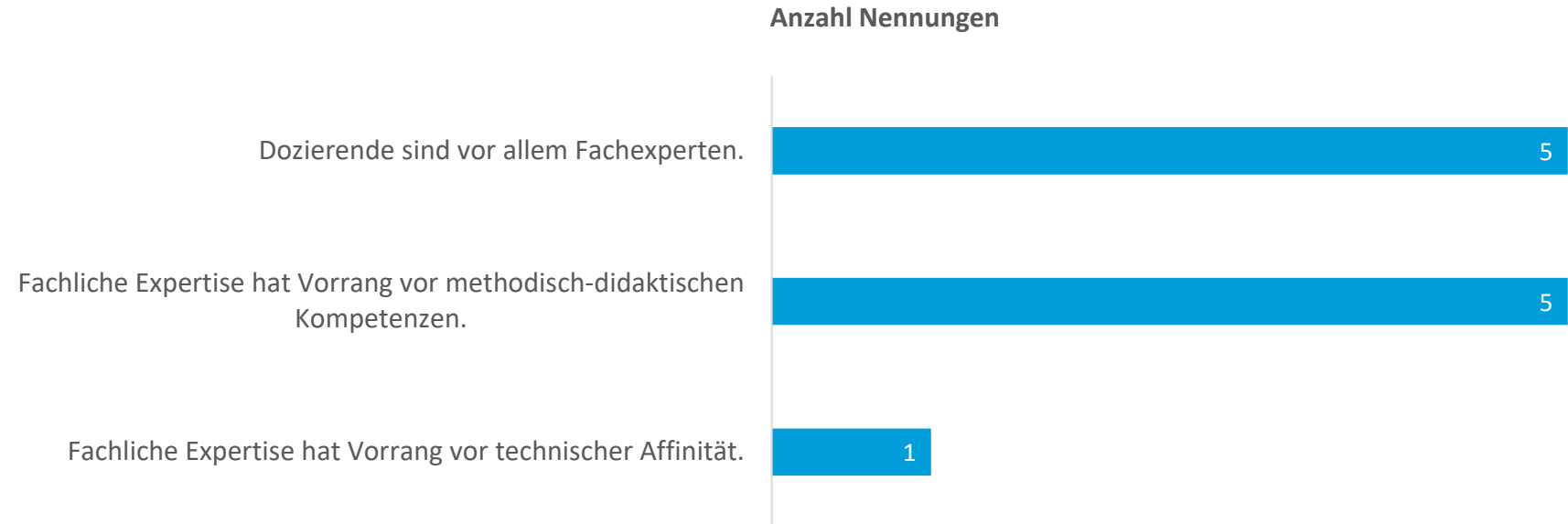
Weitere Informationen unter www.pronethandwerk.de



Dozierende

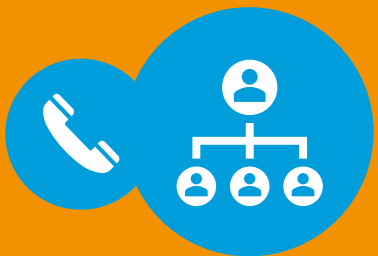
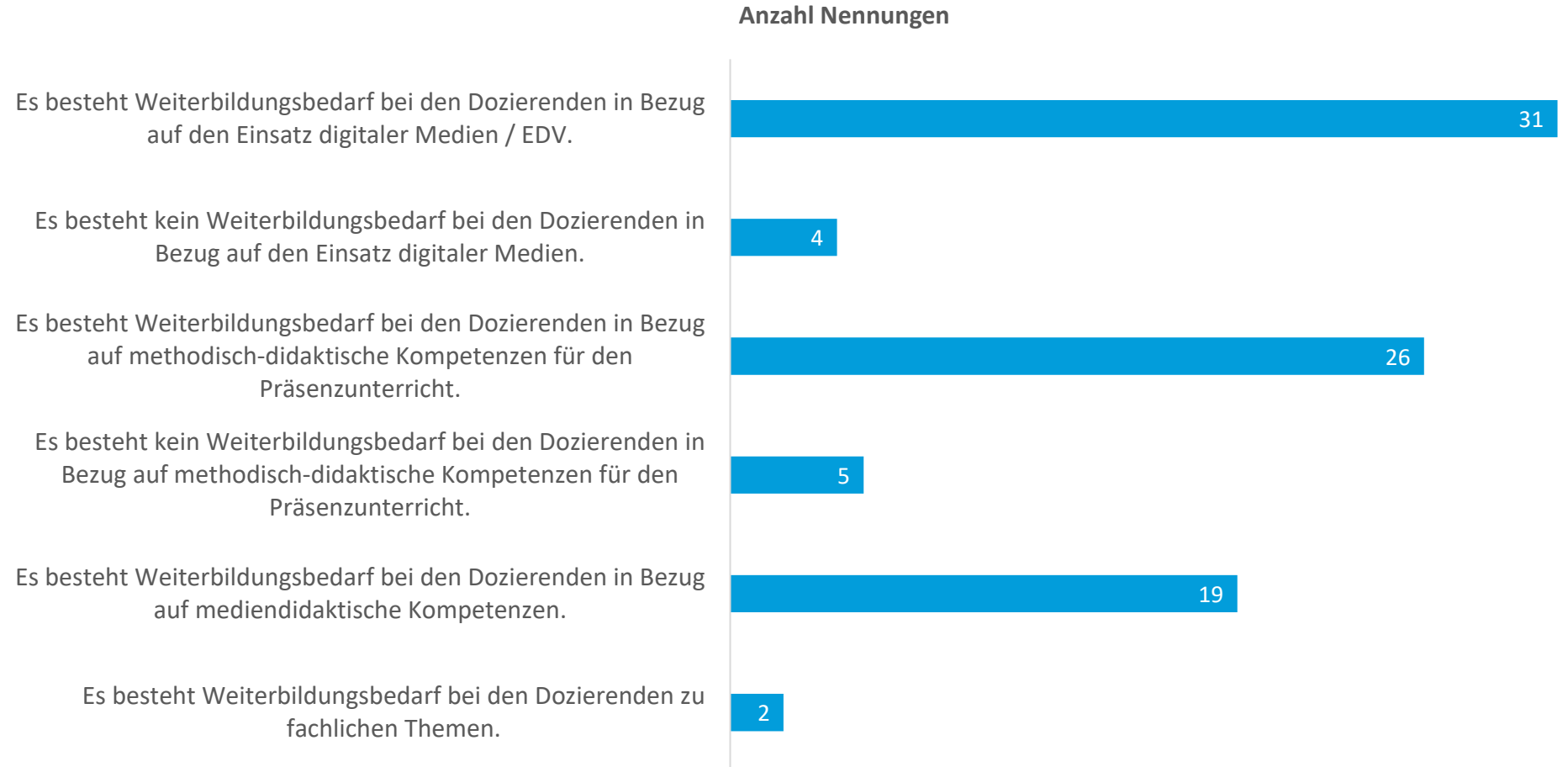
Weiterbildungsbedarf von Dozierenden

9 Gesprächspersonen äußerten sich zur Priorisierung der Kompetenzen von Dozierenden:



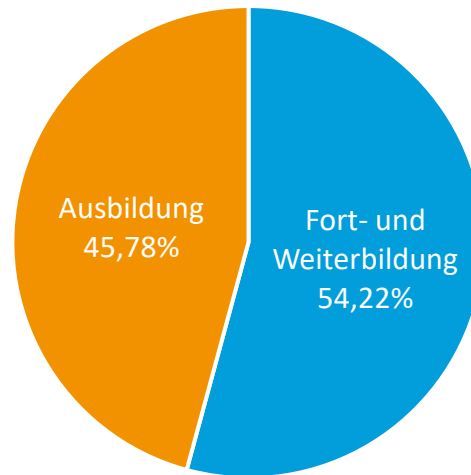
Weiterbildungsbedarf von Dozierenden

Alle 36 Gesprächspersonen äußerten sich zum Weiterbildungsbedarf von Dozierenden:

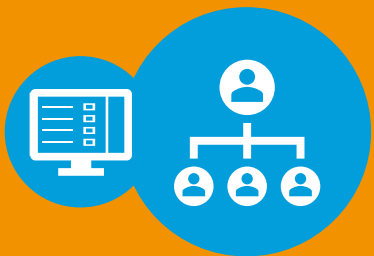
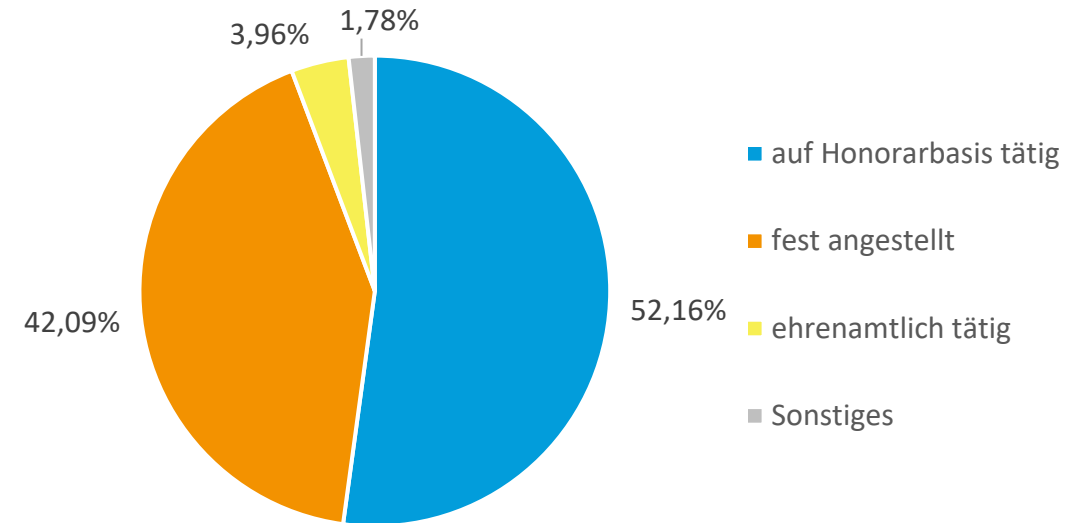


Beschäftigungsformen und -bereiche

Wie teilt sich das gesamte Bildungsangebot Ihres Bildungszentrums auf die Bereiche der Ausbildung und der Fort- und Weiterbildung auf? (n = 40)

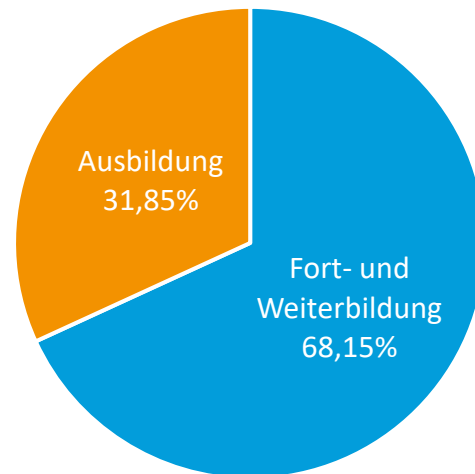


Wie verteilen sich die Dozierenden Ihres Bildungszentrums auf folgende Beschäftigungsformen? (n = 33)

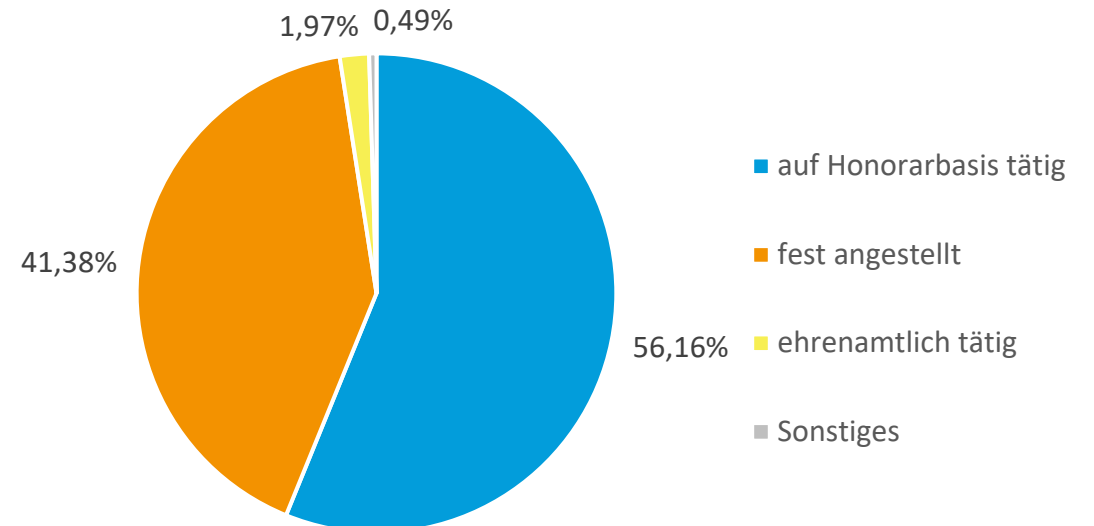


Beschäftigungsformen und -bereiche

Wie ist das zeitliche Verhältnis Ihrer Unterrichtstätigkeit in den folgenden Bildungsbereichen in der Bildungsstätte?
 (n = 197)



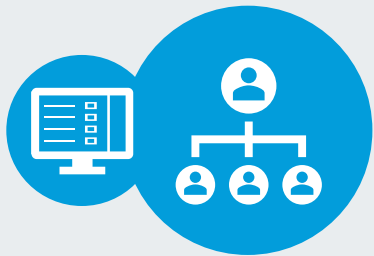
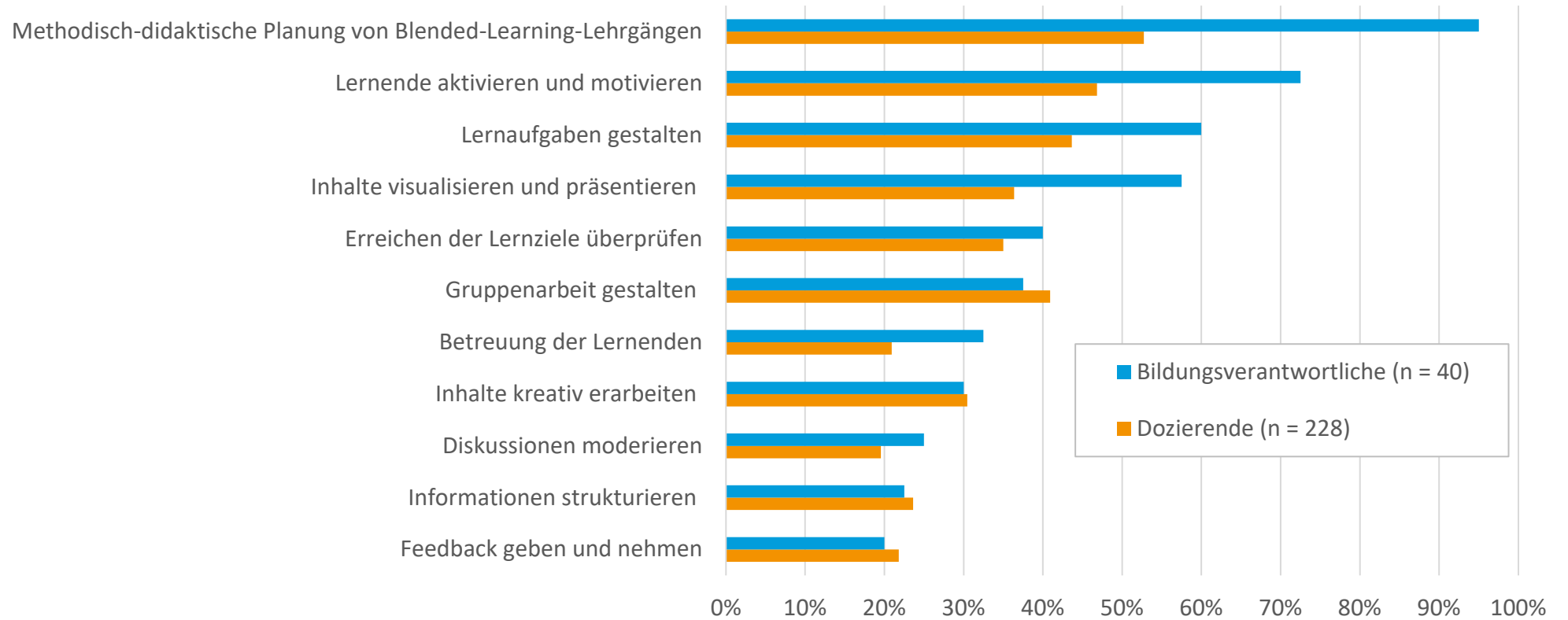
In welcher Form sind Sie in Ihrer Bildungsstätte beschäftigt? (n = 203)



Dozierende

Weiterbildungsbedarf von Dozierenden

Zu welchen Themen des Präsenz- und Online-Unterrichts wünschen Sie sich Weiterbildungsangebote für Dozierende?

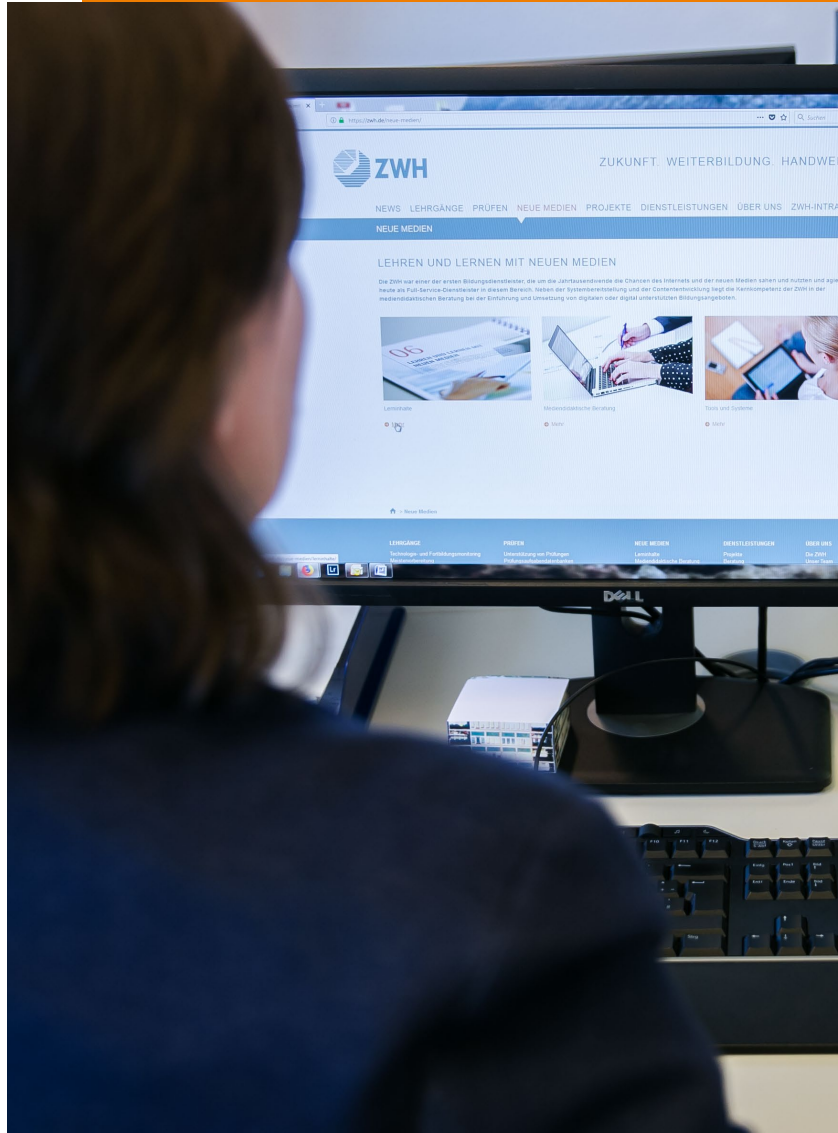


Bildungsverantwortliche



Dozierende

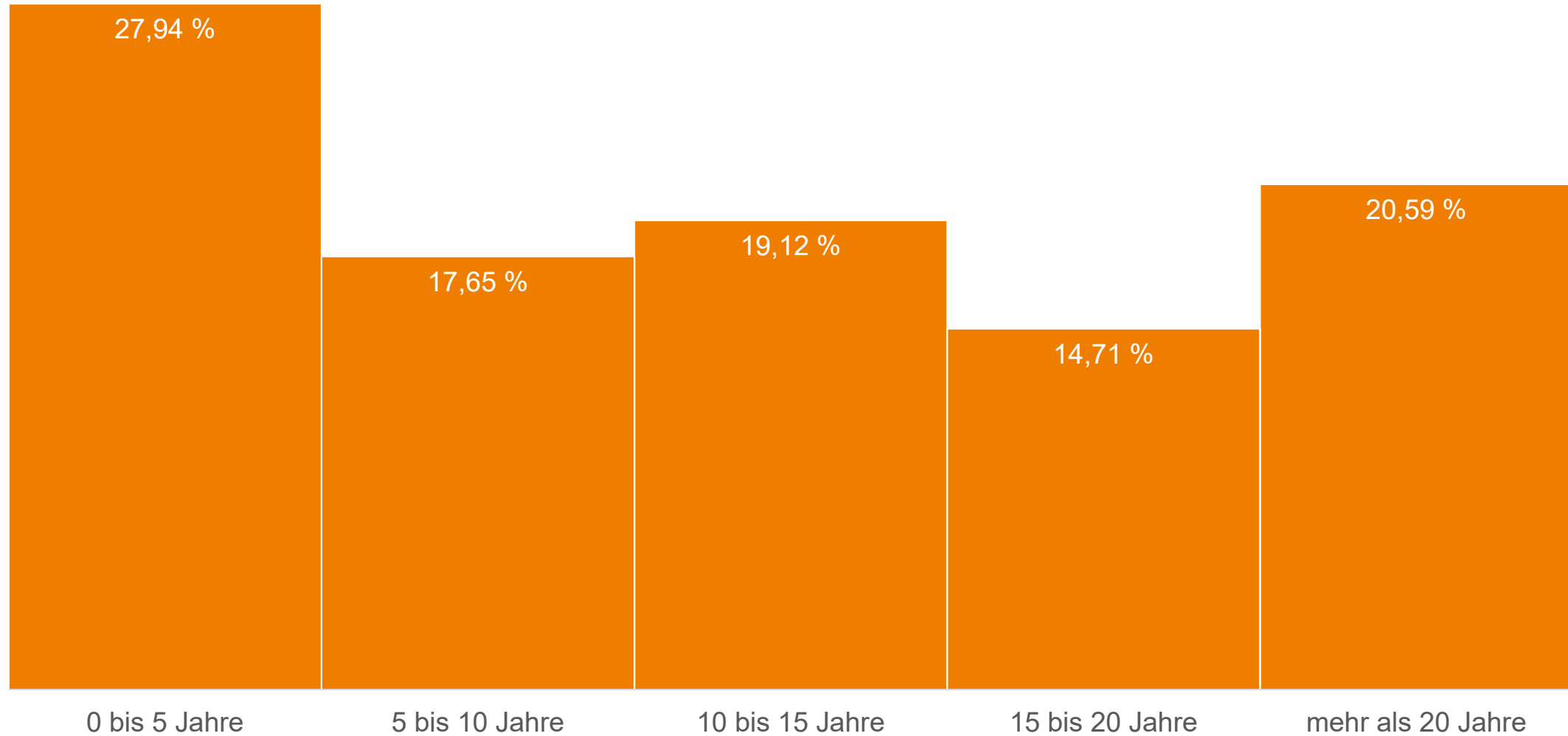
ANHANG II:
ZWH
Bedarfsanalyse



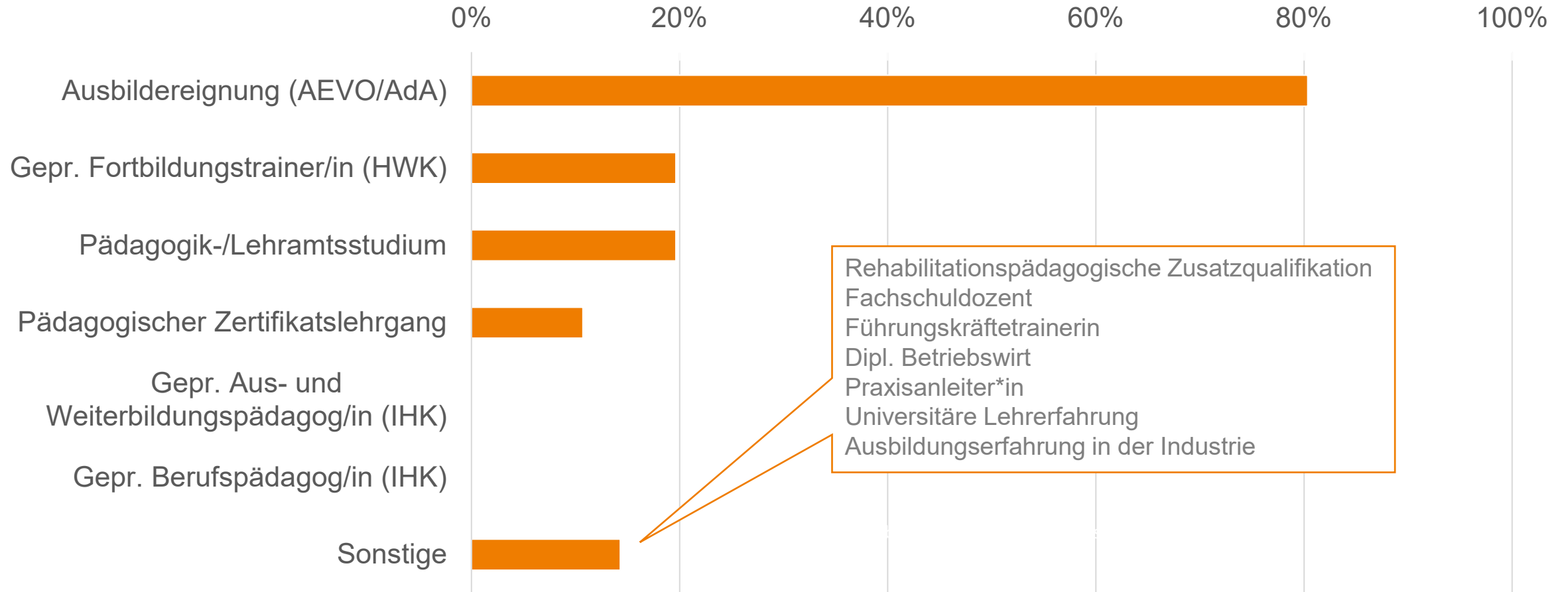
Auszug aus ZWH-Bedarfserhebung

- Methode: Online-Umfrage
- Zeitraum: 03.2022
- Zielgruppen: Bildungsverantwortliche und Dozierende der Handwerkskammern
- 147 Teilnehmende mit mindestens einer Angabe, davon 60 Bildungsverantwortliche und 87 Dozierende

Seit wie vielen Jahren sind die Dozierenden bereits als solche tätig? (n = 68)



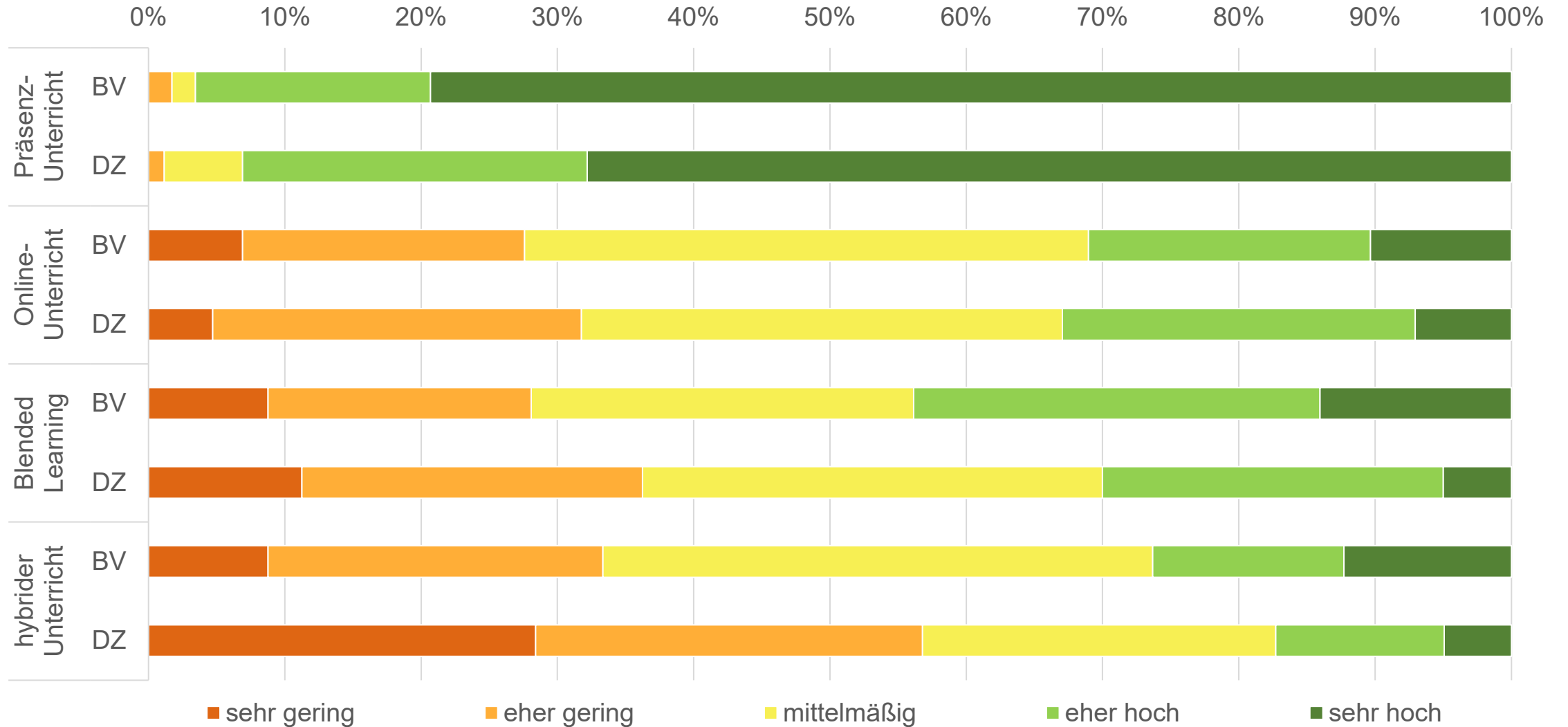
Welche pädagogische Grundqualifikation bringen die Dozierenden mit? (n = 56)



Wie wird der Stellenwert folgender Unterrichtsformate für die Fort- und Weiterbildung bewertet? (n = 145)

BV = Bildungsverantwortliche (n = 58)

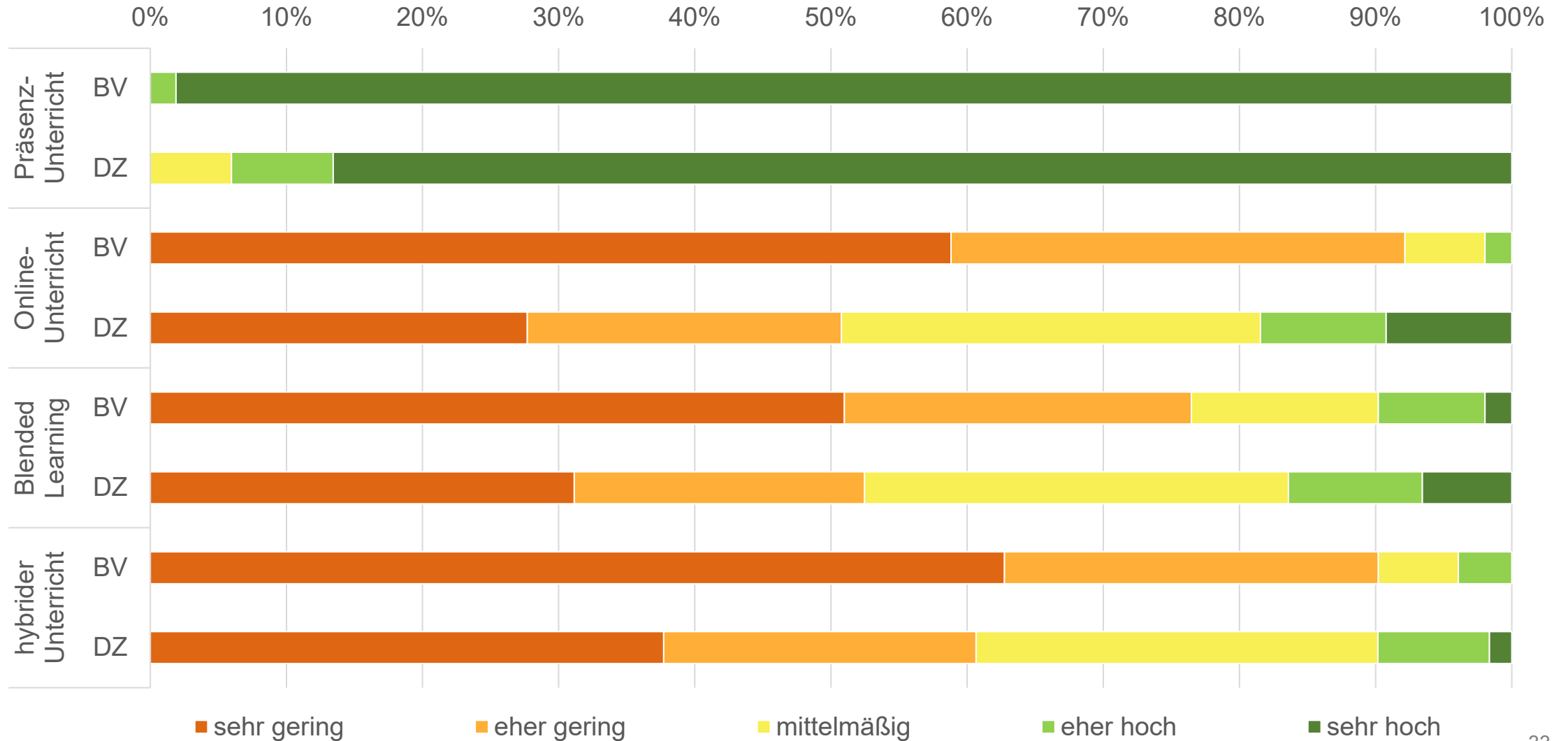
DZ = Dozierende (n = 87)



Wie wird der Stellenwert folgender Unterrichtsformate für die Ausbildung bzw. Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung bewertet? (n = 121)

BV = Bildungsverantwortliche (n = 53)

DZ = Dozierende (n = 68)

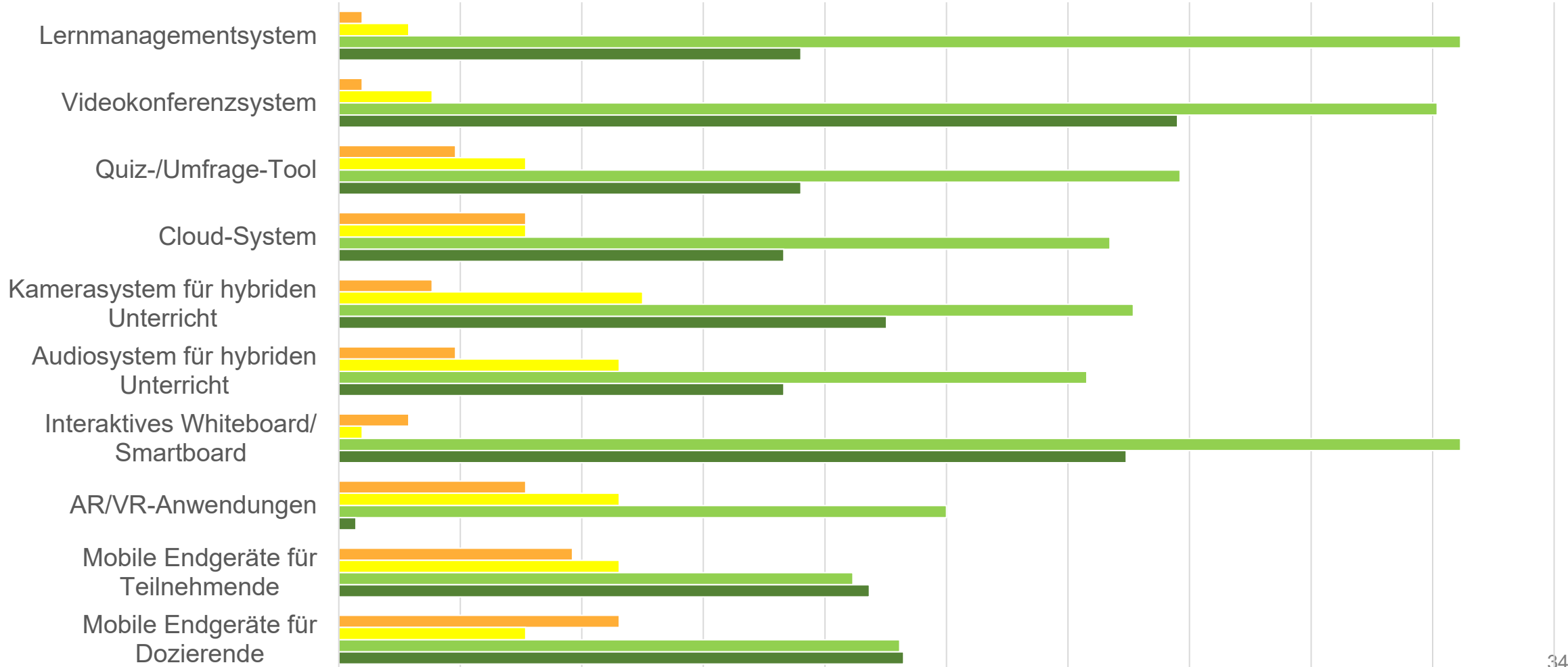


Welche digitalen Medien werden bei der Unterrichtsgestaltung eingesetzt? (n = 123)

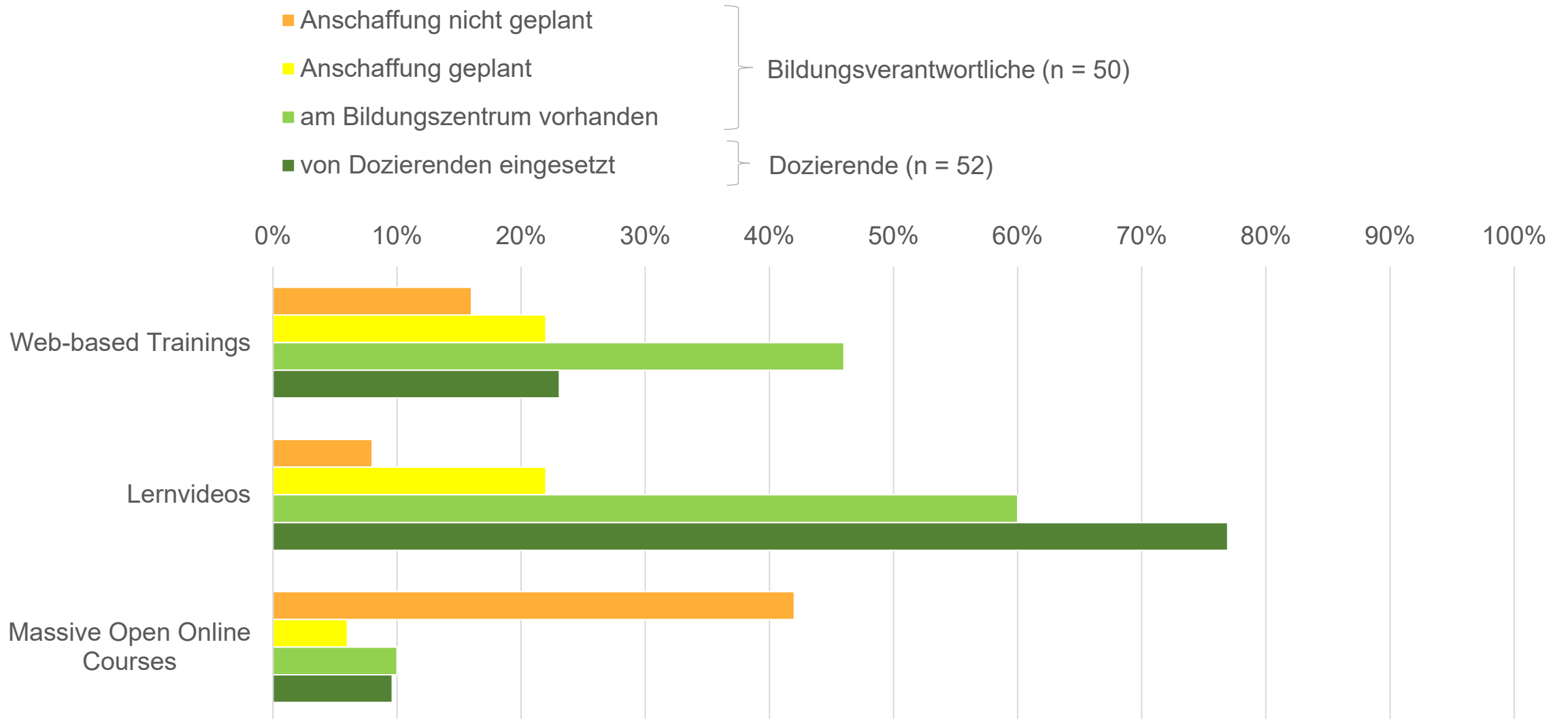
- Anschaffung nicht geplant
- Anschaffung geplant
- am Bildungszentrum vorhanden
- von Dozierenden eingesetzt

} Bildungsverantwortliche (n = 52)
 } Dozierende (n = 71)

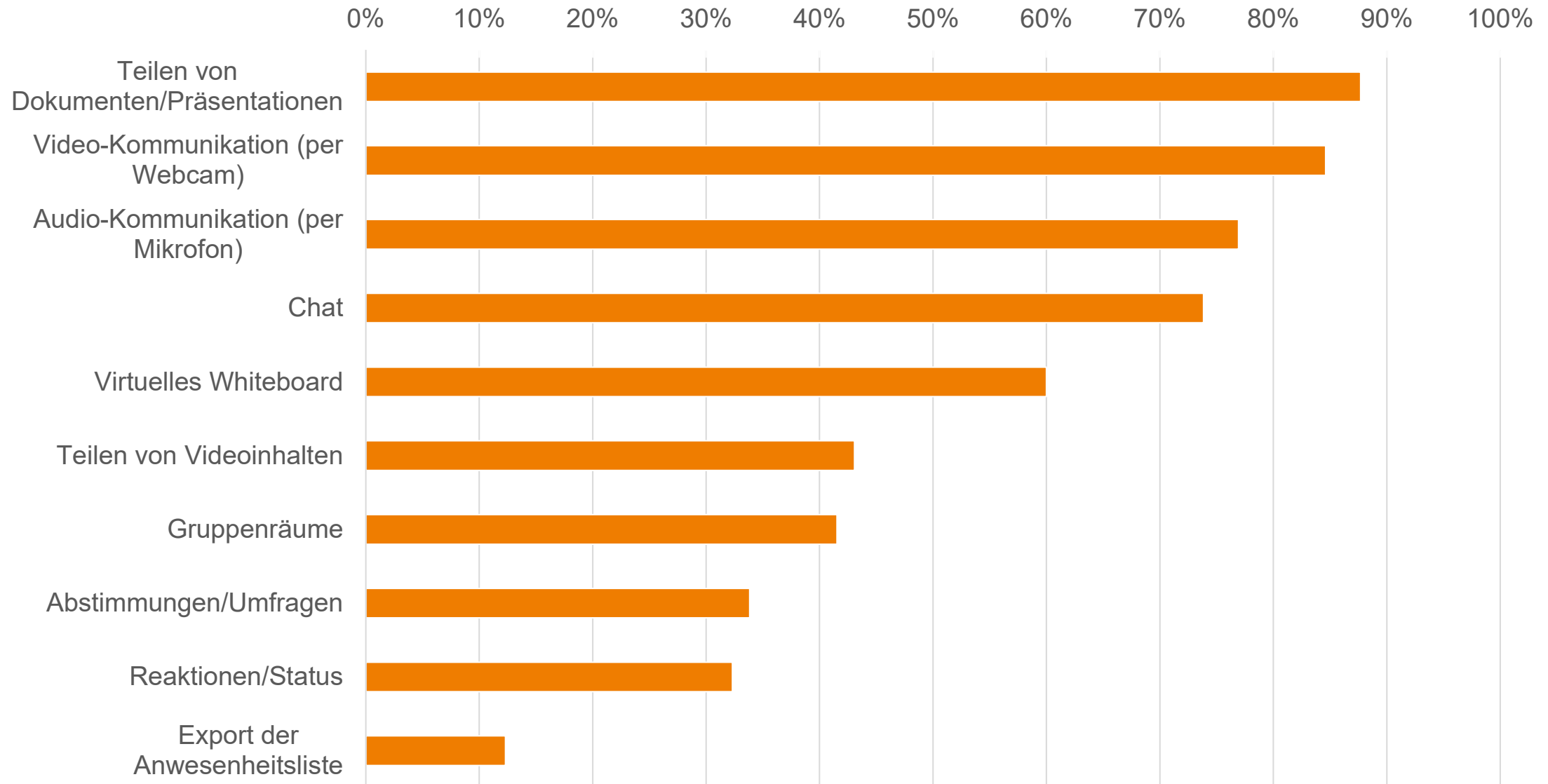
0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%



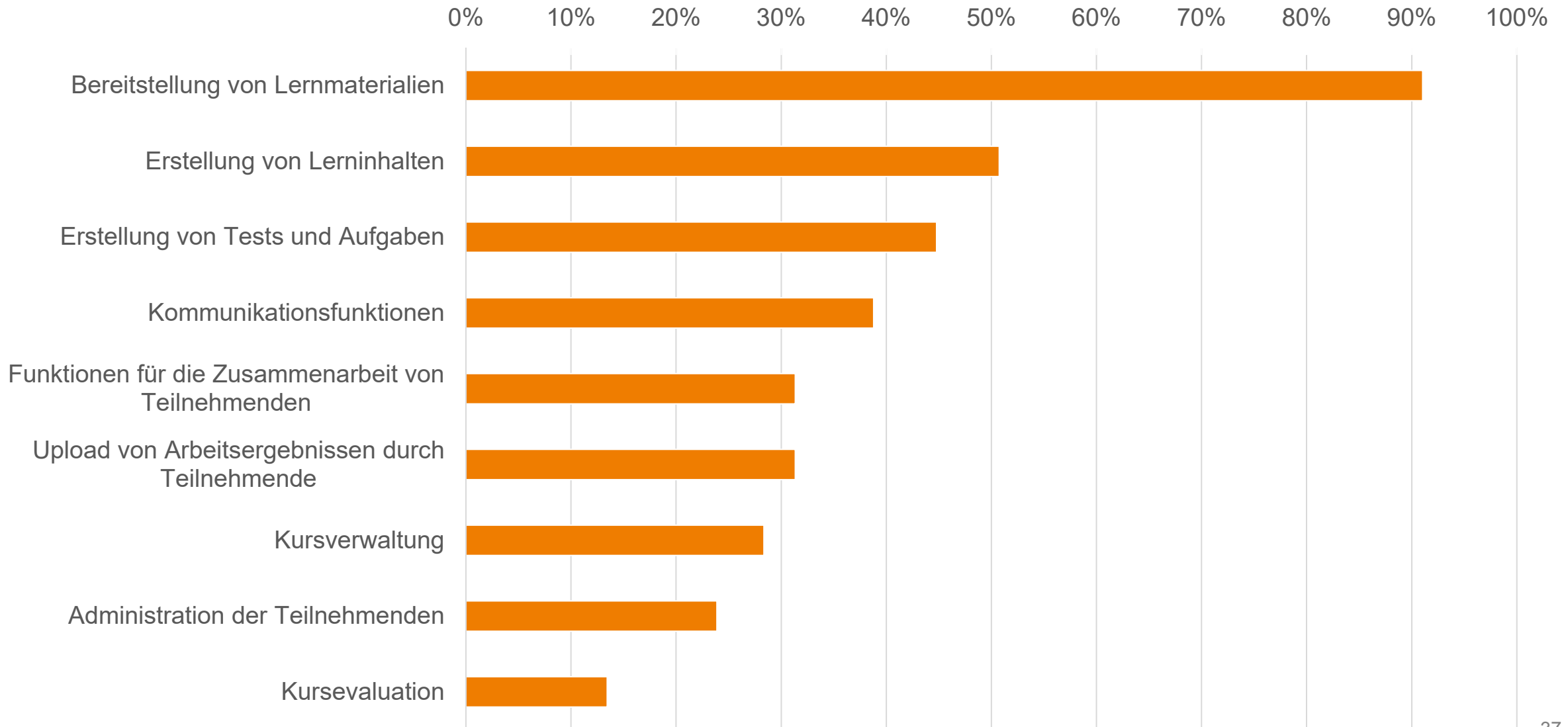
Welche digitalen Medien werden als Lernmaterial für das selbstgesteuerte Lernen eingesetzt? (n = 102)



Welche Funktionen von Konferenzsystemen werden von den Dozierenden für die Unterrichtsgestaltung eingesetzt? (n = 70)



Welche Funktionen von Lernmanagementsystemen werden von den Dozierenden eingesetzt? (n = 67)

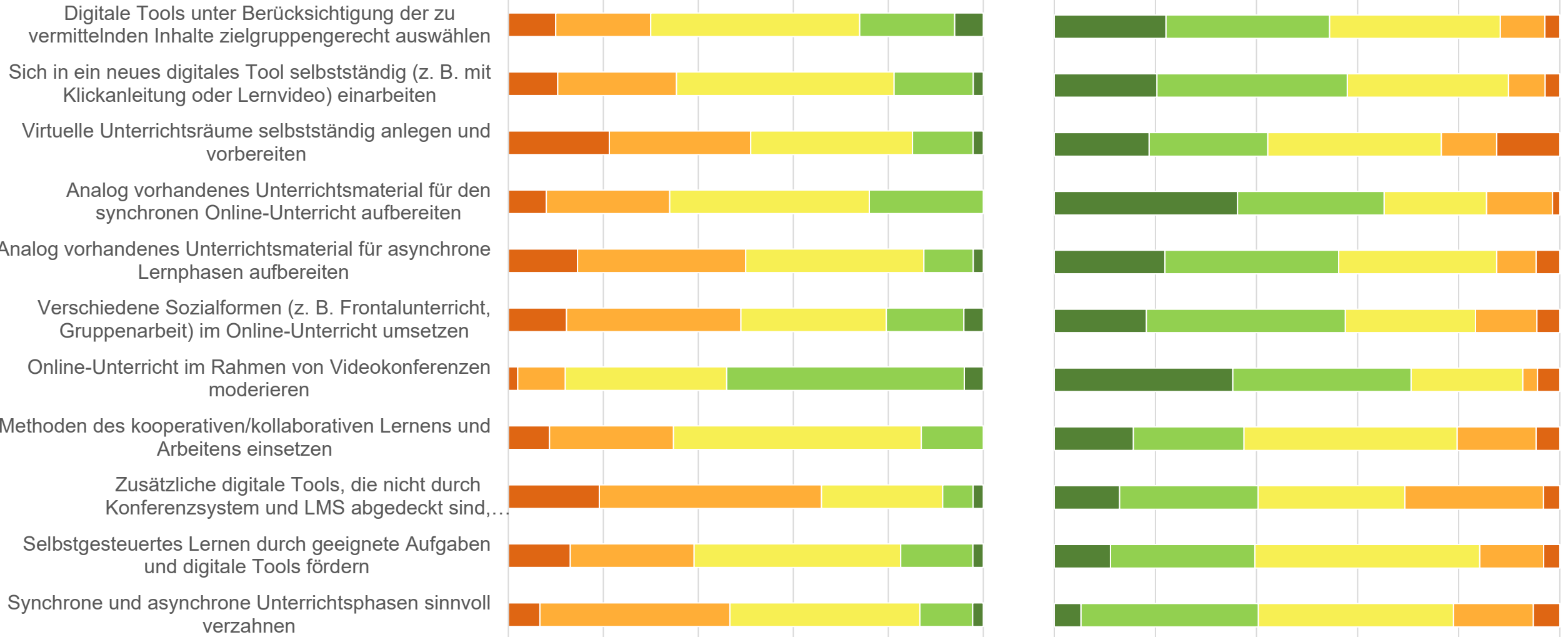


Wie wird die Sicherheit der Dozierenden im Umgang mit digitalen Medien in Bezug auf folgende Einsatzformen eingeschätzt?

Bildungsverantwortliche (n = 50)

Dozierende (n = 70)

0% 20% 40% 60% 80% 100% 100% 80% 60% 40% 20% 0%



sehr unsicher eher unsicher mittelmäßig eher sicher sehr sicher 38

ANHANG
ENDE